

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschen, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesgko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko, Purzien, Waltersdorf.

Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Ebbke,

Druck von

Franz Heidler, Annaburg.

Anzeigenpreis für die viergespaltene Korpus-Beile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Gorganer Kreises Wohnort 15 Pfg.

Reclamen die viergespaltene Petit-Beile 15 Pfg. Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt. Einzel-Zimmer d. Bl. 10 Pfg.

Erscheint wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Wagungspreis vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Pöstämter und Landbriefträger entgegen.

Annaburg, Donnerstag den 3. Juni.

Für den Monat Juni nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende **Annaburger Zeitung** (Elbe- und Elster-Thal Zeitung.) die Boten und die Expedition (Gasthof zur Weintraube) zum Preise von 40 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Aus Stadt und Land.
Annaburg, den 2. Juni 1897.

Mittheilungen aus unserer Vertheilung über Infulte etc. werden von uns nicht aufgenommen, vielmehr auf Wunsch honorar. Strafrechtliche Bestimmungen sind beigefügt.
Wiederum künftiger Original-Aufsätze, soweit sie nicht mit dem Redact. Manuskripten versehen, sind nur mit Einverständnis gestattet.
* Wie wir erfahren, findet bei Herrn Sogemann am Dienstag, den 3. Feiertag ein Concert feinsten Stiles statt. Dasselbe ist deshalb von besonderem Interesse, weil der Hauptorganist, Herr Oerningier Orgel, ein Annaburger Kind ist, und bei seinen zahlreichen Bekannten wohl noch in gutem Andenken steht. Nun will er sich im alten Heimatsorte als fertiger Künstler vorstellen, und da auch die Partnerin des Sängers, eine ausgezeichnete Gegenvirtuosin aus Berlin, Vortreffliches zu leisten verspricht, dürfte der Besuch dieses Concertes dringend zu empfehlen sein, zumal auch der Eintrittspreis ein mäßiger ist. Das Ubrige ist aus der Annonce und den Programmen zu ersehen. Die einzelnen Nummern versehen sich mit Clavierbegleitung welche ebenfalls von künftiger Hand ausgeführt wird.
— Das Pfingstfest rückt nun immer näher, und Fahrplan und Kursbuch werden nun auch die besten Freunde aller wanderlustigen Gemüther. An schönen Gegenden ist ja im deutschen Vaterland kein Mangel; von den Alpen bis zum nordjischen Meere fehlt es nirgends an köstlichen Fleckchen Erde, wo es sich schön und gut sein ließe. Aber man soll auch über der Sehnsucht nach der Ferne nicht vergehen, was nahe liegt und doch auch recht hüthig ist. Es gibt eine ganze Menge Landsleute unter uns, die außerhalb der Reichsgrenzen und allen möglichen Punkten in Deutschland vorzüglich Bescheid wissen, die aber ein paar Meilen von ihren Wohnort gar nichts wissen und über die Erziehung einer der Heimat benachbarten schönen Gegen hüthig lächeln. Und doch würden sie wohl zugeben müssen, beim Anblick einer schönen Waldpartie, eines romantisch oder hüthig gelegenen Dorfes, eines träumerischen Sees, daß man auch in der Nähe schönes und aufsehenswerthes findet und billiger dabei findet. Eisenbahn und Fahrrad sind für den Pfingstausflüger heute vielfach das Beliebteste, weil modernste, aber das schönste für eine Pfingsttour ist es nicht. Wer das liebliche

Fest und seinen ganzen Reiz völlig in sich aufnehmen und genießen will, der marchiere auf eigenen Füßen durch die lachenden Fluren und den grünen Wald mit lustigen Lied und frohem Herzen.
— Freylich, 31. Mai. Gestern spielte im elterlichen Geföhte das 4jährige Kind des Klempnermeisters Otto Heinrich hier Hierbei muß es wohl den an der Kette liegenden Hühndung zu nahe gekommen sein. Der Hund packte das Kind, bis es an verschiedene Stellen und wollte es eben am Oberarm in die Gütte hineingehen als gerade der Vater hinzukam, der das Kind befreite und den Hund erschlug.
— Wittenberg, 1. Juni. (Un-glücksfall.) Der Hüther Schmöhl sen. in Cuper führte heute Morgen in der Scheune von einer Leiter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß an seinem Aufkommen ge-dweifelt wird.
Eine aufregende Scene spielte sich gestern auf dem Feuerübungsplatze vor dem Schloßhof ab. Ein Ehepaar aus Coswig war in Zanf geraten und zertrö der Mann die Frau nach dem Blutgraben, in der Absicht, sie hier hineinzulöfen. Auf das Hilfegeschrei der Frau elten Angestellte des Circus Reisch herbei, befreiten die Frau von ihrem Peiniger und verabredeten dem rohen Patron eine hüthige Tracht Prügel.
In recht regelhafter Weise wurden am Sonntag Abend eine Anzahl Radfahrer aus Coswig auf der Chaussee zwischen Wubdersdorf und Dobin von einer Anzahl Männer aus der dortigen Gegend insulirt. Der erste Radler sah sich, da die ihnen entgegenkommen-den Männer, welche Mitglieder eines Ge-langsvereins sein wollen, nicht ausweichen, gezwungen, vom Rade zu steigen. Der 2. Radfahrer, welcher diesem ausweg, freiste einen der Sänger unbedeutend, worauf letz-terer sofort auf den Radfahrer losstüßte. Hierdurch entspann sich nun eine regelrechte Schlägerei. Glücklichweise ist einer der kampflustigen Sänger erkrankt und wird von Seiten der Coswiger Herren Straantraug gestellt werden.
Ein unzeitweiliges Bad nahm gestern Mittag der Aufscher W. von hier. Derselbe wollte für seine Pferde Wasser aus dem reichen Bach beim Grundstück des Herrn Schildbauer in der Lindenstraße schöpfen, verlor hierbei aber das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in das ziemlich tiefe Wasser. Wieder aus Land geföhwommen, legte er sich so lange dem Sonnenhitze aus, bis die Kleider ab-getrocknet waren.
— Gräfenhainichen, 31. Mai. Zu gestrigen Sonntage unternahmen die zum Turngau „Bormarts“ gehörigen Vereine eine Gouturnfahrt nach Cranienbaum, die, vom schönen Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf hatte. Am Nachmittage fand ein öffentliches Turnen statt, bei dem die Freiübungen für das hier im Juli stattfindende Gouturnfest, verbunden mit dem 25jährigem Stiftungsfest des Turnvereins Gräfenhainichen durchgeführt und ein vollständiges Wettturnen abgehalten wurde. Der Turnplatz war von Turnern und Gästen stark besucht. Es gelangen sechs sehr schöne Preise zur Vertheilung.
Leider ereignete sich gegen Abend ein Unglücksfall, indem der Turner H. von hier durch ein Geföhrer überfahren wurde. Die

erlittenen Verletzungen sollen erhebliche sein. Er mußte mittelst Wagens nach Hause gebracht werden.
Zittau. Um 3 Uhr Nachmittags erfolgte während des kurzen Gewitters ein drohender Donnerschlag, der den Erdboden erschütterte ließ. In bemselben Augenblick stürzte der obere Teil der Grundstüpfen Fabrikse mit donnerndem Geföhte in die Tiefe. Die gemaltigen Steinmaßen durchschlugen die Dächer aller umstehenden Gebäudes, besonders das Kesselhaus, die Schmiede und des Schleifereigebäudes. Die in dem letzteren arbeitenden Schlosser Berngard Zimmermann und Gustav Heidrich wurden auf der Stelle erschlagen, der ebenfalls dort anwesende Arbeiter Gube wurde nur an der rechten Schulter und an der Hand leicht verletzt. Bei den sofort nach dem Unglücksfall unter Leitung des Chefs von dem übrigen Personal vorgenommenen Rettungsarbeiten konnte man unter den Trümmern in dem Schleifereigebäude nur noch die verbliebenen Leichen der beiden oben Genannten hervor-föhlen. Beide auf so schreckliche Weise geföhteten waren erst jung verheiratet und jeder von ihnen hinterließ eine Witwe mit einem Kinde.
„Dim bam bum“ erkante vor einigen Tagen in einem Dorfe bei Zittau die Sturm-glocke der Kirche. Groß und klein war rasch zur Hand und rief in Schrecken: „Es brennt es brennt!“ aber nirgends war Feuer zu sehen. Jetzt rann man hin zur Kirche, doch diese war verschlossen, aber immer noch erkante das schauerliche Dim bam bum. Schon glaubte man, ein übernatürliches Wesen frage die Glocken in Bewegung. Endlich drangen einige beherte in die Kirche ein und fanden — die Frau, welche das Kirchenreinen besorgte, am Glockenring ziehend. Die Sache war bald zur allgemeinen Heiterkeit aufgelöst: Während des Ne-nigens hatte der Wind die Kirchentür zuge-schlagen, so daß die Frau nicht von innen öfener konnte. Da ihr lautes Rufen nicht hörte, lautete sie die Sturmglocke und sie war gerettet.

gebürtige Untersecundaner Bauer in seinem Bette erschöfen. Das Motiv der That ist nicht bekannt.
— Über das Befinden des Prälaten Aeneip wird neuerdings gemeldet, daß die Stimmung des Patienten durch die frühe Winterung der letzten Tage unglücklich beein-flusst ist. Trotz einer weniger guten Nacht-lage ist aber das Allgemeinbefinden verhält-nismäßig befriedigend.

Eingekandt.
* Gestern Abend gerietten der Hüther H. und der Maurer Sch. im Gasthof zum Goldenen Ring in Streit, welchem eine tüchtige Schlägerei folgte, die der Maler Wolbert schlägen wollte. Sch. hatte mit einem Stuhlbein eine tüchtige Wunde am Kopf erhalten, ging angetrunken zum Arzt, ließ sich verbinden und stellt die Behauptung auf, Wolbert hätte ihm die Wunde beigebracht, was der Unwahrheit entspricht, da Wolbert mit den Schlägern nicht in Berührung gekommen ist.
„Einige Zeugen.“

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Pfingstsonntag, 6. Juni.
Vorn. 9 Uhr Festgottesdienst.
Nachm. 1¹ Uhr: Pfingst-Andacht.
Pfingstmontag, 7. Juni.
Vorn. 9 Uhr: Festgottesdienst.
Nachm. fällt aus.

Purzien.
Pfingstsonntag, 6. Juni.
Vorn. 11 Uhr: Festgottesdienst.

Anlaßlich der Pfingstfeiertage fällt die für Dienstag, den 8. d. Mts bestimmte Nummer der „Annaburger Zeitung“ aus und bitten wir, die Güterkate, welche zu der betr. Nummer beizuhalt sind, schon in das Sonnabendsblatt zu bringen und spätestens bis Freitag Vormittag 10 Uhr in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.
Expedition der „Annaburger Zeitung“

Gefährlich und unappetitlich ist es Nüchternheit in Tellern aufzufüllen. Wer diese Quälgeister auf einmal in fünf Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „Dama“ von Apoth. Gng. Köhr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat).

Das Abonnement kann jederzeit be-ginnen.



Vermischtes.

— Eine Wahrsagung, die zu Anfang Mai stattgefunden haben soll, machte in Paris viel sich zu reden. Eine Mademoiselle Condon hatte damals in den Salons der Gräfin de Maille das jüngste schreckliche Unglück in Paris in Versen prophesiert, die wir nachfolgend zu verdeutschen haben:
In der Schlafzimer selber läßt die Zeit ein wüthes Gedränge sehn.
Erst dem Mitleid war es geweiht,
Dann aber macht es viel Herzeleid.
Flammen sehn ich lodern und ferigen,
Lebendes Fleisch sehn ich geröthet,
Körper verbrennen, die Luft verpestet!
Mehrere Zeugen sollen die Thatsahe, daß diese Prophezeiung im Mai 1896 ausgesprochen wurde, bestätigen.
— In Siegburg hat sich der aus Bonn

Concert

im Saale des Schwarzen Adler, Dienstag den 8. Juni 1897
gegeben von Fräulein Valeria Fresca aus Berlin, Organistin und Herrn A. Erhard
Opernsänger von Stadttheater zu Mainz.
Preise der Plätze: erster Platz 1 Mk., im Vorverkauf 75 Pfg. in der Cigarren-
handlung des Herrn Conrad Müller. Zweiter Platz 50 Pfg.
Anfang 8 Uhr.

Fitz-Obersattel für Radfahrer

empfehlen
Oscar Fuhrmann.
Ein Jagd-Hund ist zugekauft.
brauner Jagd-Hund ist zugekauft. Abzu-
holen gegen Injektions- und Futterkosten bei
Böhne, Kurzien.

Beste böhmische Braunkohle

empfehlen zur geneigten Abnahme ab Rahn
an der Girschmühle
Carl Schröder, Girschmühle bei Pretzin.

Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,

Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
Bautechnisches Bureau
empfehlen sich unter Zuziehung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von
Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten
aller Art, mit und ohne Materiallieferung,
Entwässerungs-Anlagen etc.
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenananschlägen und statischen
Berechnungen etc.

Meiner geehrten Kundenschaft zeige hiermit ergeben an, daß meine
neuerbaute, mit den neuesten Engineinrichtungen versehene, mit
Wasser- und Dampftrieb eingerichtete

Schneidemühle

jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Hölzern
jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Kantholz p. p., unter Zu-
sicherung coulantem und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei
billigster Preisberechnung. Kleinere Rollen können gleich geschnitten
wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln
der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

Hochachtungsvoll
E. Klausenitzer,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle
zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Kantholz,
Brunnenrohren etc. bei vorwommendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Farben.

Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen Wasser- und Oelfarben,

sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.

Paul Bachmann.

Streichfertige Oelfarben.

Mein großes Herren-Anzügen

Lager in den neuesten Kinderanzügen, Burschen-An-
zügen,
Stoffhosen, und Westen, Arbeitshosen u. Westen,
Stoff- und Wals-Toppas
bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigen Preisen
Carl Quehl.

Mein Dampfsägewerk

mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe
für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem
wertem Kunden folgende Vorteile:

1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen saubere
Schnitt;
2. Verschneiden des Holzes gänzlich ausgeschlossen;
3. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
5. Nationelles Auslangen des Kambholzes, auf Grund
langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereit-
willigst kostenlos übernommen.
6. Billigste Preise, coulante Bedienung.

Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet
hochachtungsvoll
Wilh. Kunze,
Maurer- und Zimmermeister.
Annaburg.

Zur Ausstattung empfehle stets
reiß aus altrenommierten und
leistungsfähigen Werken
pa. Weißkalk
von vorzüglicher Erzeugnisse. Prima
Portland-Cement

„Saxonia“, anerkannt beste Marke,
1/2 und 1/4 Tonnen, sowie in Säcken
von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.

Prima Putzgypse,
Schlemmkreide,
Rohrgewebe, Rohr

in Bündeln; Ferner:
Dach- u. Isolierpappen
in verschiedenen Stärken. Prima
Steinkohlentheer

Klebemasse zu Pappdächern,
kern. Dachsplitt,
und ff. Carbolinum

Treppenstufen
in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren

als Böden in allen Weiten,
Kuh- und Pferde-
krippen, Schweinetrö-
ge, Dachfirsten,
Schornstein-Aufsätze,
sowie Luftsauger

zu herabgelegten Preisen.
Hochachtungsvoll
Annaburg, Wilh. Kunze.
Bauholz- und Bretter-Handl.

10 Mk. Belohnung

sohle ich dem, welcher mir sichere
Kunde von dem Verbleib meines
mit Kette entlaufener silbernen
Stummelbundes „Nummer“ gibt. Belohnung
sogleich zugesendet. Stubenrauch, Oberleiter

Matjes-Heringe

empfehlen
Die modernsten
Sommerhüte
für Damen u. Kinder

sind in großer Auswahl zu billigen Preisen
bei
Otto Kern's Ww.

Empfehle zum Fette:
Zucker,
Kaffinade 28 Fennige,
Melis 25 Fennige,
Ferner: ff. Süßrahm-
Margarine. J. Käblich.

Von heute ab verkaufe ich gegen Cassel:
Schmalz
Funden 35 Pfd.
Braten-Schmalz „ 45 Pfd.
gemahlene Zuder „ 25 Pfd.
gemahlene Mastfunde „ 28 Pfd.
W. Voigt, Inh. C. D. Müller.

Stangenhäufen
zu Bohlenlängen, Brennholz etc. passend hat
abzugeben
Wilh. Kunze.

Die lang ersehnten, viel gewünschten,
albekannten und echten
Matjesheringe
sind soeben frisch angekommen bei
Bruno Fehner.

Die starken Epidemien sind auch da.
Echt Emmenthaler
Schweizerkäse
vollständig und schön gelocht empfiehlt
Paul Bachmann.

Empfehle mein großes Lager in
Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder. Ferner
Strand- und Turnschuhe
Bestellungen nach Maß. Reparaturen
sauber und billig.
W. Freidank,
Schuhmachereit.

Neue Böhmische
Bettfedern
habe noch einen Posten
billig abzugeben
Paul Bachmann.

Blasrote Speisekartoffeln

empfehlen
G. Klausenitzer.
Weinmostich
à Pfd. 20 Pfg empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. O. Müller.

**Bester
Fussboden-
Anstrich!**

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Öllack.
Ueber Nacht trocknend, nicht nach-
ziehend in 6 Tagen. Unabstreiff-
lich in Farbe, Glanz und Dauer.
Man wolle sich darüber nicht, denn
es hat sich seitdem mit die obige Zeug-
nisse gezeigt.

Wässrigen Lade werden
mit Wasser getreten und
sollen haltbar sein. Bis jetzt kein
Geld, nur weniger Stunden wegen
nach billigen Substraten greift.
Carl Tiedemann, Dresden
Hoflieferant. * Gegründet 1832.
Aufträge und Prospekte kostenfrei.

Niederlage
in Annaburg bei
Philipp Krieger, Apotheke.

Echte französische
Oelsardinen
Marke Pasquet frères Bichse 0.75 Mark
" Philippe & Ganaud " 1.20 "
empfehlen
Paul Bachmann.

Reines
Speiseleinöl
empfehlen
W. Voigt,
Inh. C. D. Müller.

Warnung!
Gebe hiermit bekannt, daß es gesetzlich
verboten ist, Seltenerwasserflaschen zu anderen
Zwecken, wie zum Einfüllen von Bismut-
spiritus, Spiritosen pp. zu verwenden. Meine
Flaschen werden lediglich leihweise abgege-
ben, bleiben mein Eigentum und sind unver-
käuflich. Erbitte daher besonders die Herren
Wirte und Kaufleute dringendst meine Fla-
schen nicht für derartige Zwecke zu verwen-
den, da ich mich sonst gezwungen sehe, pol-
zeitliche Hilfe zu nehmen.
Philipp Krieger, Apotheker.

Neue
Matjes-Heringe
Stück 10-15 Pfg. und neue
Malta-Kartoffeln
Funde 15 Pfg. empfiehlt
Paul Bachmann.

Neue
Schlipse
sind verloren gegangen. Diebe, Schloß.
**Dachpappen, Dachsplitt,
Carbolinum**
Grube-Coats gibt zu jedem Quantum ab
Carl Zoberbier, Klempnermstr.
Annaburg.

Größere Flächen von alten
Pappdächern
übernehme ich nach Vereinbarung, billigt be-
rechnet, zur bleibenden Erhaltung bis zu
10 Jahren.

Calme
istet in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schnaken, Stiche Wanzen
in Zimmer,
Ställe oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Calme ist nur
acht in mit
verliege, Flaschen
zu 30 u. 50 Pfg.
Kleinstbeutel
unbedingt notwendig, hält
Lagerung 15 Pfg. zu haben
in der Apotheke.

Schweizerkäse
Sahnen- und Gatzkäse empfiehlt
W. Voigt,
Inh. C. D. Müller.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschen, Bethau, Laundorf, Plossig, Arjen, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Ebdke,**

Druck von
Franz Heidler, Annaburg.

Erscheinung
wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Wagungspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-Spalte oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Gogauer Kreises Wohnort 15 Pfg.
Reclamen
die viergespaltene Petit-Spalte 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Donnerstag den 3. Juni.

Juni
nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende
Annaburger Zeitung
(Elbe- und Elster-Thal Zeitung.)
die Boten und die Expedition (Gasthof zur Weintraube) zum Preise von 40 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Aus Stadt und Land.
Annaburg, den 2. Juni 1897.

Mittheilungen aus unserer Vertheilung über Insulte etc. werden von uns nicht aufgenommen, sondern auf Wunsch honorar. Strengste Vertraulichkeit wird zugesichert.
Nachdruck hiesiger Original-Artikel, soweit sie nicht mit dem Besetze „Nachdruck verboten“ versehen, sind nur mit Quellenangabe gestattet.
* Wie wir erfahren, findet bei Herrn Sagemann am Dienstag, den 3. Feiertag ein Concert feinsten Stiles statt. Dasselbe ist deshalb von besonderem Interesse, weil der Hauptveranstalter, Herr Opermänger Erhard, ein Annaburger Kind ist, und bei seinen zahlreichen Bekannten wohl noch in gutem Andenken steht. Nun will er sich im alten Heimatsorte als fertiger Künstler vorstellen, und da auch die Partnerin des Sängers, eine ausgezeichnete Geigenvirtuosin aus Berlin, Wortversprechendes zu leisten verspricht, dürfte der Besuch dieses Concerts dringend zu empfehlen sein, zumal auch der Eintrittspreis ein mäßiger ist. Das Ubrige ist aus der betr. Annonce und den Programmen zu ersehen. Die einzelnen Nummern versehen sich mit Clavierbegleitung welche ebenfalls von künstlerischer Hand ausgeführt wird.
— Das Pfingstfest rückt nun immer näher, und Fahrplan und Kursbuch werden nun auch die besten Freunde aller wanderlustigen Gemüther. An schönen Gegenden ist ja im deutschen Vaterland kein Mangel; von den Alpen bis zum nordischen Meere fehlt es nirgends an köstlichen Fleckchen Erde, wo es sich schon und gut sein ließe. Aber man soll auch über der Sehnsucht nach der Ferne nicht vergessen, was nahe liegt und doch auch recht hübsch ist. Es gibt eine ganze Menge Landsleute unter uns, die außerhalb der Reichsgrenzen und allen möglichen Punkten in Deutschland vorzüglich Bescheid wissen, die aber ein paar Meilen von ihren Wohnorten gar nichts kennen und über die Erziehung einer der Heimat benachbarten schönen Gegenden spöttlich lächeln. Und doch würden sie wohl zugeben müssen, beim Anblick einer schönen Waldpartie, eines romantisch oder idyllisch gelegenen Dorfes, eines träumerischen Sees, daß man auch in der Nähe schönes und aufwendendens findet und billiger dabei faßt. Eisenbahn und Fahrrad sind für den Festungskäuzler heute vielfach das Beliebteste, weil modernste, aber das Schönste für eine Pfingsttour ist es nicht. Wer das liebste

Fest und seinen ganzen Reiz völlig in sich aufnehmen und genießen will, der mache sich auf eigenen Füßen durch die lachenden Büden und den grünen Wald mit lustigen Lied und frohem Herzen.
— Freylich, 31. Mai. Gestern spielte im elterlichen Gesöfste das 4jährige Kind des Klempnermeisters Otto Heinrich hier Hierbei muß es wohl den an der Kette liegenden Hühnd zu nahe gekommen sein. Der Hund packte das Kind, bis es an verschiedenen Stellen und wollte es eben am Oberarm in die Gütte hineingehen als gerade der Vater hinzukam, der das Kind befreite und den Hund erschlug.
— Wittenberg, 1. Juni. (Un-glücksfall.) Der Hühner Schöml sen. in Cuper führte heute Morgen in der Scheune von einer Leiter und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß an seinem Ankommen ge-dweifelt wird.
Eine aufregende Scene spielte sich gestern auf dem Feuerübungsplatze vor dem Schloßhof ab. Ein Ehepaar aus Coswig war in Janit geraten und zertrte der Mann die Frau nach dem Blutgraben, in der Wacht, sie hier hineinkulösen. Auf das Hillegeschrei der Frau eilten Angehörige des Circus Reisch herbei, konnten aber nichts mehr machen. Der Mann wurde durch einen Schuß von einem tüchtigen Jäger erschossen.
In recht Sonntag Abend Coswig auf dem und Dobin von der dortigen Radler sah sich, den Wäner, fangereins fe gewungen, von Radfahrer, weil einen der Säug- er sofort auf Hierburg entschl Schlägeret. Es kampflustigen G Seiten der Gos stellt werden.
Ein untrö- Mittag der Aus wollte für seine Was beim Grün in der Kinderst aber das Gleich in das stielich Land geschwom dem Sonnenst getrocknet waren

erlittenen Verletzungen sollen erhebliche sein. Er mußte mittelst Wagens nach Hause gebracht werden.
Zittau. Um 3 Uhr Nachmittags erfolgte während des kurzen Gewitters ein bösenhender Donnerschlag, der den Erdboden erschütterte ließ. In denselben Augenblick fürzte der obere Teil der Grundriffschen Fabrikse mit donnerndem Getöse in die Tiefe. Die gewaltigen Steinmassen durchschlugen die Dächer aller umstehenden Gebäude, besonders das Kesselhaus, die Schmiede und des Schleiferei Gebäudes. Die in dem letzteren arbeitenden Schlosser Bernhard Zimmermann und Gustav Heidrich wurden auf der Stelle erschlagen, der ebenfalls dort anwesende Arbeiter Gube wurde nur an der rechten Schulter und an der Hand leicht verletzt. Bei den sofort nach dem Unglücksfall unter Leitung des Chefs von dem übrigen Personal vorgenommenen Rettungsarbeiten konnte man unter den Trümmern in dem Schleiferei Gebäude nur noch die verbliebenen Leichen der beiden oben Genannten hervorbringen. Beide auf so schreckliche Weise geföteten waren erst jung verheiratet und jeder von ihnen hinterläßt eine Witwe mit einem Kinde.
Wie kann man? erzählt vor einigen bei Zittau die Sturm- und klein war nach greifen. „Es brennt obs mar Feuer ut an hin zur Kirche, n, aber immer noch e him kam him. ein übernatürliches n Bewegung. End- erte in die Kirche e Frau, weil das e am Glockenstrang bald zur allgemei- Während des Nege- ke Kirchentür war nicht von innen lautes Rufen nicht unmgloche und sie

gebürtige Intersecundaner Vater in seinem Bette erschossen. Das Motiv der That ist nicht bekannt.
— Über das Befinden des Prälaten Aeneas wird neuerdings gemeldet, daß die Stimmung des Patienten durch die trübe Witterung der letzten Tage unangstlich bein-flusst ist. Trotz einer weniger guten Nach-ruhe ist aber das Allgemeinbefinden verhält-nismäßig befriedigend

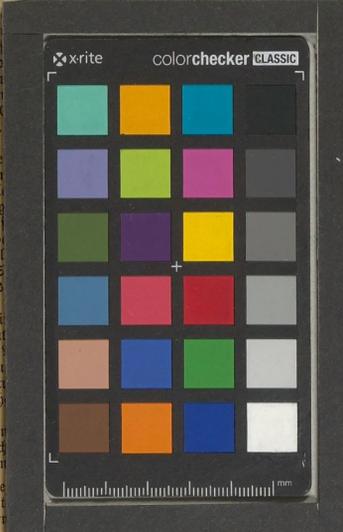
Eingekandt.
* Gestern Abend gerietten der Müller N. und der Maurer Sch. im Gasthof zum Goldenen Ring in Streit, welchem eine tüchtige Schlägerei folgte, die der Maler Wolbert schlägten wollte. Sch. hatte mit einem Stuhlbein eine tüchtige Wunde am Kopf erhalten, ging angetrunken zum Arzt, ließ sich verbinden und hielt die Behandlung auf, Wolbert hätte ihm die Wunde beigebracht, was der Unwahrheit entspricht, da Wolbert mit den Schlägern nicht in Verbindung gekommen ist.
„Einige Zeugen.“

Kirchliche Nachrichten von Annaburg.
Pfingstsonntag, 6. Juni.
Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst.
Nachm. 1 1/2 Uhr: Pfingst-Andacht.
Pfingstmontag, 7. Juni.
Vorm. 9 Uhr: Festgottesdienst.
Nachm. fällt aus.
Purzien.
Pfingstsonntag, 6. Juni.
Vorm. 11 Uhr: Festgottesdienst.

Anschließl der Pfingstfeiertage fällt die für Dienstag, den 8. d. Mts bestimmte Nummer der „Annaburger Zeitung“ aus und bitten wir, die Güter, welche zu der betr. Nummer bestimmt sind, schon in das Sonnabendsblatt zu bringen und spätestens bis Freitag Vormittag 10 Uhr in der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.
Expedition der „Annaburger Zeitung“

Gefährlich und unappetitlich ist es Abhängigkeit in Tellern aufzuwachen. Wer diese Qualgeister auf einmal in fünf Minuten los werden will, benütze nur das waltersübende „Dalma“ von Apoth. Gng. Lehr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat).

Das Abonnement kann jederzeit be-ginnen.



— Gräfe gestrigen Sonntag Turnau, Born Gaurtsfahrt
Schönen Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf hatte. Am Nachmittage fand ein öffentliches Turnen statt, bei dem die Freiübungen für das hier im Juli stattfindende Gaurtsfest, verbunden mit dem 25jährigem Stiftungsfest des Turnvereins Gräfenrainden durchgeführt und ein vollständiges Wettur-nen abgehalten wurde. Der Turnplatz war von Turnern und Gästen stark besucht. Es gelangen sechs sehr schöne Preise zur Ver-theilung.
Leider ereignete sich gegen Abend ein Unglücksfall, indem der Turner S. von hier durch ein Gefährt überfahren wurde. Die

gold in Paris in Berlin prophesiet, die wir nachfolgend zu verdeutschen suchen:
In der christlichen Felder Nähe ist ein wüdes Gedränge sehe. Erst dem Mitleid war es gewicht, Dann aber macht es viel Herzeleid. Angstlich die Menge sich furchbar drängen, Lebendes Fleisch seht ich geröthet, Körper verbrennen, die Luft verpestet! Mehrere Zeugen sollen die Thatrede, daß diese Prophezeiung im Mai 1896 ausgesprochen wurde, bestätigen.
— In Siegburg hat sich der aus Bonn